

Senioren -und
Alltagsbegleitung

BK

Kosmetische Fußpflege

Senioren -und Alltagsbegleitung

Bettina Knispel
Resserstr.141
47546 Kalkar
Tel.: 0176-70744519
bettina.knispel@senioren-alltagsbegleitung.de
www.senioren-alltagsbegleitung.de

Meine Servicezeiten:

Montag - Freitag
08:00 Uhr – 17:00 Uhr

Sowie nach Absprache

Kooperationspartner

Regionalbüro der Caritas Niederrhein
Franz Etzel Platz 15
46483 Wesel

Betreuung von demenziell erkrankten Menschen

Aufgrund eines eigenen Schicksalsschlages innerhalb der Familie, habe ich mich intensiv mit der Fragestellung beschäftigt, wie diese Diagnose, das Leben von Betroffenen und deren Angehörigen, verändert und wie man eventuell entlastend mit Rat und Tat zur Seite stehen kann.

Besonders wichtig für mich, ist ein offener Umgang mit dieser neurologischen Erkrankung und eine klare Absprache mit den Angehörigen. Bei allen Entscheidungen sollte jedoch die betroffene Person, aktiv mit bei Lösungsansätzen einbezogen werden, soweit dieses noch möglich ist.

Fragestellungen bei einem Erstgespräch wären vorrangig zu klären:

- Wer begleitet bei anstehenden Arztbesuchen?
- Wer kümmert sich tagsüber um die zu pflegende Person?
- Wie lange wird das möglich/umsetzbar sein?
- Was ist sinnvoll oder müsste umgehend geändert werden?

Ich unterstütze bei der Kommunikation mit der Kranken- und Pflegekasse und vorrangig als Vermittlerin zwischen Erkrankten und Angehörigen, die oftmals mit der Situation überfordert sind. Vertrauen und Ruhe können hier Stress und Unverständnis entgegenwirken.

Menschen mit einer Demenz reagieren sehr sensibel und spüren, wenn man als Angehöriger gerade keine Zeit hat oder versucht etwas zu verbergen.

Oftmals kann eine nonverbale Kommunikation eine Entspannung der Lage herbeiführen. Ein liebevoller Gesichtsausdruck mit Blickkontakt, einfühlsame Berührungen und Umarmungen, sowie Zuspruch sind wichtig.

Bei der Verständigung soll ruhig und langsam, aber mit einer verständlichen Lautstärke gesprochen werden. Hier gilt es ebenso immer den Blickkontakt zu halten und sich Zeit zu nehmen.

Themen sollten kurz und knapp angesprochen werden und nicht mehrere Botschaften beinhalten, da dieses schnell zu einer Überforderung kommen könnte.

Demnzerkrankte benötigen mehr Zeit, um Antworten verfassen und wiedergeben zu können-lassen sie sich darauf ein.